

Fachamt: Stadtförsterei

Vorlage-Nr.: 2016-289

Datum: 26.10.2016

Beschlussvorlage

Forstbetriebspläne für das Forstwirtschaftsjahr (FWJ) 2017

Beratungsfolge:

Gremium	am	
Verwaltungs- und Finanzausschuss	07.11.2016	öffentlich
Gemeinderat	22.12.2016	öffentlich

Beschlussantrag:

1. Den vom Kreisforstamt, Forstbezirk Odenwald und der Stadtförsterei gemeinsam erstellten Hiebs-, Kultur- und Pflegeplänen für das FWJ 2017 wird gemäß § 51 Abs. 2 Landeswaldgesetz zugestimmt.
2. Die auf dem doppischen Zahlenwerk basierenden Bewirtschaftungspläne (KW 31 und KW 32, kamerale Darstellung) werden nach dem Beschluss über den Gesamthaushalt erstellt und auf dieser Grundlage durch den Bürgermeister gegengezeichnet.

Sachverhalt / Begründung:

Nutzungsplan

Der Nutzungsplan für das FWJ 2017 geht mit einer Gesamtmasse in Höhe von rund 25.470 Festmeter (Fm) Rundholz von einer Einschlagsmenge aus, die auf dem Niveau des von der Forsteinrichtung (FE) anlässlich der Zwischenrevision 2015 festgesetzten, jährlich nachhaltig möglichen Hiebssatzes (25.500 Fm) liegt (siehe auch Anlage).

Der Einschlag verteilt sich mit 61 % der Masse auf Nadel- und 39 % der Masse auf Laubholzsortimente.

Die Planmenge soll auf einer Arbeitsfläche von rund 377 ha geerntet werden.

Jungbestandspflege-, Ästungs-, Schlagpflege und Forstschutzplan

Pflanzungen sollen auf einer Fläche von 1 ha vollzogen werden.

Im Bereich der Jungbestands- und Schlagpflegearbeiten liegt der Arbeitsumfang bei einer Arbeitsfläche von insgesamt rund 40 ha.

Die Anzahl der zu astenden Bäume beläuft sich auf 935 Stück.

Zaunabbau soll auf einer Fläche von knapp einem Hektar stattfinden.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Beschlüsse über die Finanzplanung des Forstbetriebs werden mit der Verabschiedung des Gesamthaushaltes der Stadt für das Jahr 2017 gefasst.

Wie unter 2. im Beschlussantrag dargestellt, sollen die staatlicherseits zur Vorlage der Finanzdaten vorgesehenen Belege KW 31 + KW 32 erst nach Beschlussfassung über den Gesamthaushalt und somit auch den Teilhaushalt 7, 5550 Forstwirtschaft erstellt werden. Die genannten Belege wurden vom Land der neuen doppelischen Haushaltssystematik noch nicht angepasst und orientieren sich nach wie vor an der kameralen Betrachtungsweise. Auf eine Darstellung im Rahmen dieser Drucksache wird deshalb und aus Übersichtlichkeits- bzw. Vereinfachungsgründen verzichtet. Auch die Resonanz aus den Reihen der Gremien anlässlich der Diskussion der Pläne in den Vorjahren legt diese Vorgehensweise nahe.

Anlässlich der Verwaltungsstellungnahme zu den Anträgen der Fraktionen aus dem Jahr 2016 wurde bereits angekündigt, dass der notwendigen Trennung des Bereichs 5550 „Forstwirtschaft“ in verschiedene Produktbereiche (Holzproduktion und Schutz- und Sozialfunktion) ab dem Jahr 2017 direkt im Haushaltsplan entsprochen wird.

Zur Beurteilung der finanziellen Auswirkungen soll an dieser Stelle auf den als Anlage beigegebenen Auszug aus dem Bericht zur Zwischenrevision im Stadtwald verwiesen werden, in dem die die Bewirtschaftung beeinflussenden Faktoren des Forstbetriebs dargestellt werden.

1. Produktbereich Holzproduktion:

In diesem Produktbereich werden alle klassischen forstwirtschaftlichen Tätigkeitsfelder (Holzernte, Verjüngung, Pflege, Waldschutz, Wegebau etc.) zusammengefasst. Die wichtigsten Grundlagen für die finanziellen Planungen wurden oben bereits vorgestellt.

Die für den Produktbereich relevanten Kostenstellen im doppelischen Haushaltsplan lauten: 5550 1002 sowie 5550 5001 bis 5550 5009.

Ergebnishaushalt

Für das FWJ 2017 werden Holzerlöse in einer Höhe von 1.387.700 € erwartet.

Für die Unterhaltung des Waldwegenetzes sind 80.000 € Sachkosten in Ansatz gebracht.

Ungefähr die Hälfte der Sachkosten ist, nachdem diese Arbeiten auch im laufenden Forstwirtschaftsjahr 2016 nicht vollzogen werden konnten, für die Ausbesserung der größten Beschädigungen an Schwarzdeckenwegen hauptsächlich in Distrikt IV des Stadtwaldes vorgesehen. Ausbesserung deshalb, da die Mittel für die eigentlich gebotene Sanierung der Wege / Wegeabschnitte nicht zur Verfügung stehen.

Unter Berücksichtigung sämtlicher Aufwendungen und Erträge stellt sich im Bereich Holzproduktion ein Ertragsüberschuss von gut 341.000 € ein.

Von diesem Betrag verbleiben nach Abzug der allgemeinen internen Leistungsverrechnungen rund 31.200 € (Nettoressourcenüberschuss).

Investiver Bereich

Hier sind auf Grund der finanziellen Situation des städtischen Gesamthaushaltes lediglich zwei Maßnahmen vorgesehen.

Für den Ankauf von Waldflächen werden wie im Vorjahr wieder Mittel eingestellt. Der hierfür gedachte Betrag in Höhe von 25.000 € soll dann eingesetzt werden, wenn der Stadt Waldflächen angeboten werden, deren Ankauf

1. eine zweckmäßige Arrondierung bei z.B. kleinparzellierter Lage bewirkt und
2. auch in wirtschaftlicher Hinsicht eine sinnvolle Investition erwarten lässt.

Für den altersbedingten Ersatz eines Betriebsfahrzeuges (seit rund 18 Jahren im Einsatz) sind weitere 41.500 € geplant.

2. Produktbereich Schutz- und Sozialfunktion:

In diesem Produktbereich werden alle Aufgaben zusammengefasst, die nicht ursächlich mit der Holzproduktion im Stadtwald in Verbindung stehen, dennoch aber auf Grund rechtlicher Vorgaben oder auf Grund der Zielsetzung für den Stadtwald erledigt werden.

Hierunter fällt u.a. die **Verkehrssicherung**, die hauptsächlich entlang von Verkehrswegen und der Bebauung ihren Schwerpunkt hat und unter der Kostenstelle 5550 5012 erfasst wird. Die Aufwendungen (Lohnkosten, Unternehmerleistungen etc.) hierfür belaufen sich auf insgesamt rund 50.900 €.

Zum Produktbereich zählen ebenfalls die Aufwendungen für die **Erholungsfunktion** des Waldes wie z.B. den Betrieb des Wildschauegenges, den Ersatz von Wandertafeln und Ruhebänken, die Unterhaltung des Wanderwegenetzes und sonstiger Erholungseinrichtungen (Rasthütten, Sitzgelegenheiten etc.).

Als Summe der Kostenarten sind hier unter Kostenstelle 5550 5013 Aufwendungen von rund 202.000 € geplant.

Weitere Kostenstellen in diesem Produktbereich sind der **Natur-Biotop- und Artenschutz** sowie der **Betriebsfremde Bereich**.

Insgesamt weist der Bereich Schutz- und Sozialfunktion einen Nettoressourcenverbrauch von rund 381.000 € auf.

Peter Reichert
Bürgermeister

Anlage/n:

Hiebs-, Kultur- und Pflegeplan
Auszug aus dem Haushaltsplan THH 7 5550 Forstwirtschaft
Auszug aus dem Bericht zur Zwischenrevision